



SCHWEIZER
DÜNGER.
QUALITÄT
AUS DER
SCHWEIZ.

AGRO

L I N I E I N F O

AGROline AG · Innere Margarethenstrasse 7 · 4051 Basel · Tel. 061 270 95 55 · Fax 061 270 95 59 · www.agroline.ch

Inhaltsübersicht

		Seite
• Das waren die AGROline-Feldtage 2011!	1	
• Wie gross ist die Ertragsdifferenz bei der Rapssorte Visby?	2/3	
• Resultate der AGROline-Versuche 2011: Gerste	3	
• Massive Hagelschäden bei den Versuchen in Kölliken	4	
		• Voll im Trend: Mg-Ammonsulfat plus 4 • Power-Bauer des Jahres: Grosse Vorbezugverlosung 4

Bestellschein: eingelegt

● Das waren die AGROline-Feldtage 2011!

Die AGROline-Feldtage 2011 gehören der Vergangenheit an, und wir dürfen mit Freude und Stolz zur Kenntnis nehmen, dass diesen ein voller Erfolg beschieden war. Rund 6000 Besucher zeigten sich begeistert von der grössten Ackerbauveranstaltung der Schweiz; diese wurde zum Treffpunkt aller, die im Schweizer Acker- und Futterbau Rang und Namen haben. Der neue Standort in Kölliken/AG erwies sich als äusserst geeignet und zwar sowohl in Bezug auf die zentrale Lage als auch auf die guten, tiefen Böden, welchen auch die ungewöhnliche Trockenheit wenig anhaben konnte. Auf jeden Fall präsentierten sich die Versuchs-

kulturen in hervorragendem Zustand und das Ziel, den Schweizer Landwirten und allen pflanzenbaulich ausgerichteten Personen zu zeigen, was mit einem professionellen Anbau – unter Einhaltung der IP-Vorgaben – realisiert werden kann, konnte vollumfänglich erreicht werden. Auch die über 40 Aussteller – alle relevanten Pflanzenschutz- und Saatgutfirmen und viele wichtige landwirtschaftliche Organisationen nahmen teil – zeigten sich sehr zufrieden mit der neuen Örtlichkeit und den hohen Besuchsfrequenzen, so dass wir voll motiviert sind, auch im 2014 wiederum attraktive AGROline-Feldtage zu organisieren.



Das gesamte AGROline-Team, welche die Organisation der Feldtage durchgezogen hat. Gerne stehen Ihnen unsere Berater zur Verfügung.



«Bringt geringere Saattiefe grössere Erträge?»

● Wie gross ist die Ertragsdifferenz bei der Rapsorte «Visby»?

Diese Frage hat natürlich einen tieferen Sinn, denn nach wie vor besteht eine gewisse Unsicherheit, welche Saatmenge gewählt werden soll. Während früher oft eindeutig zu viele Körner/m² gesät wurden, stellen wir zunehmend fest, dass eine Tendenz besteht, zu wenig Saatgut auszubringen. Eine Saatmenge, die tiefer liegt als die offiziell empfohlene, kann auch sehr gute Erträge liefern, aber bei 15 Körner/m² fehlen doch einige Pflanzen und deren Seitentriebe, um den vollen Ertrag zu liefern.

Wir empfehlen deshalb bei den Liniensorten eine Saatmenge von 40 Körnern/m², bei den Hybridsorten eine solche von 25–30 Körnern/m².

Weil auch die Rapsparzelle stark vom Hagel betroffen war, musste das Ergebnis aufgrund der Abschätzung der Hagelversicherung hochgerechnet werden.

Auflösung und Gewinner des AGROline-Feldtage-Wettbewerbs

Exakt 1'563 Teilnehmer machten am Wettbewerb mit, und bei der alles entscheidenden Schätzfrage sagte der Gewinner des Hauptpreises die ermittelte Ertragsdifferenz exakt voraus. Die anderen Gewinner lagen mit Ihren Antworten sehr nahe am Ergebnis.

Fragen und Antworten

- Schätzen Sie den Ertragsunterschied in kg/a bei der Hybridsorte Visby zwischen der Saatmenge 15 Kö/m² und 45 Kö/m².

Richtige Antwort: 3,58 kg zu Gunsten einer Saatmenge von 45 Körner/m²

- Werden alle von der AGROline verkauften Ammonsalpeter in der Schweiz produziert?

Richtige Antwort: Ja, aber sicher.

Die Beantwortung dieser Frage gab mehr zu reden, als wir erwartet hatten und sie wurde auch relativ oft falsch angekreuzt. Es herrschte bei manchen Besuchern die irriige Meinung, dass der LONZA-Ammonsalpeter 27 + 2,5 Mg importiert würde. Dies ist natürlich nicht der Fall, selbstverständlich produziert die LONZA alle Ammonsalpeter im Werk Visp.

- Wie heisst die von Michelin patentierte Technologie, welche die Böden schont, Kraftstoff spart und den Fahrkomfort erhöht?

Richtige Antwort: Michelin Ultraflex

Die Hauptgewinner:

		Sponsoring
1. Preis	1 Camion à 24 Paletten LONZA-Ammonsalpeter Gewinner: Simon Rothenbühler, Oeschweg 2, 4565 Rechterswil	AGROline / LONZA, Visp
2. Preis	Kreuzfahrt auf der Donau (1 Woche für 2 Personen) Gewinner: Peter Scheuwly, Vetterwil 3, 3185 Schmitten	Schweizer Bauer + Geriberz Reisen AG
3. Preis	Michelin-Reifen für Traktoren und Anhänger im Wert von Fr. 2000.– (Gutschein für diesen Betrag) Gewinner: Andreas Meier, Hochfelderstrasse 7a, 8181 Höri	Michelin
4.–10. Preis	AGROLA-Einkaufsgutscheine im Wert von je Fr. 100.– (4. bis 6. Preis) oder Fr. 50.– (7. bis 10. Preis). Einlösbar in AGROLA-Top-Shops Gewinner: Milena Richner, 5728 Gontenschwil; Mirjam Gerber, 3553 Gohl; Sarah Stamm, 8226 Schleithelm; Maya Wolf, 8500 Homburg; Katharina Meier, 8156 Oberhasli; Res Hirschi, 3315 Bätterkinden; Gilbert Peguiron, 1462 Yvonand	AGROLA

● Resultate der Feldversuche 2011: Wintergerste

INTENSIV				EXTENSIV			
mehrzeilige Sorten	hl-Gewicht	Kg-Ertrag bei 14.5%	Fr./ha Ertrag	mehrzeilige Sorten	hl-Gewicht	Kg-Ertrag bei 14.5%	Fr./ha Ertrag
Landi	72	92.3	1982	Landi	67	69.2	1998
Franziska	70	78.7	1478	Franziska	71	66.3	1936
Fridericus	69	88.3	1803	Fridericus	69	71.3	2092
Semper	65	75.5	1311	Semper	71	65.3	1894
Kathleen	69	82.1	1575	Kathleen	68	68.1	1979
Christelle	70	85.2	1698	Christelle	69	73.4	2157
Durchschnitt	69.1	83.6	1642	Durchschnitt	69.1	68.9	2009
zweizeilige Sorten	hl-Gewicht	Kg-Ertrag bei 14.5%	Fr./ha Ertrag	zweizeilige Sorten	hl-Gewicht	Kg-Ertrag bei 14.5%	Fr./ha Ertrag
Caravan	73	90.1	1881	Caravan	72	67.4	1956
Eufora	71	72.1	1219	Eufora	70	59.1	1638
KWS Cassia	73	90.1	1867	KWS Cassia	72	73.4	2161
Cantare	72	78.9	1470	Cantare	71	67.7	1949
Durchschnitt	72.2	82.8	1609	Durchschnitt	71.2	66.9	1926
Hybridsorten	hl-Gewicht	Kg-Ertrag bei 14.5%	Fr./ha Ertrag	Hybridsorten	hl-Gewicht	Kg-Ertrag bei 14.5%	Fr./ha Ertrag
Zzoom 140 Kö	67	103.1	2218	Zzoom 140 Kö	67	75.0	2132
Zzoom 210 Kö	66	100.6	2030	Zzoom 210 Kö	66	82.0	2271
Zzoom 175 Kö	69	92.4	1823	Zzoom 175 Kö	69	68.4	1872
Hobbit 175 Kö	72	89.8	1784	Hobbit 175 Kö	71	68.9	1910
Durchschnitt	68.5	95.7	1963	Durchschnitt	68.2	73.5	2046

Legende:

Ernte: 5. Juli 2011. Ertrag bei 14,5 % Feuchtigkeit (5 % Reinigungsabgang eingerechnet).

Parzellenflächen zuzüglich 5 % Flächenzuschlag für Kleinparzellen, keine Wiederholungen.

Fr.-Ertrag netto = Ertrag trocken x Produzentenrichtpreis Fr. 34.50 + Preiskorrekturen Hl-Gewicht, abzüglich Kosten für Dünger, Pflanzenschutz, Saatgut und Anzahl. Durchfahrten für Pflanzenschutz und Düngung à Fr. 60.-/ha, zuzüglich Fr. 400.- Extensoprämie.

Kommentar:

Trotz der Trockenheit fielen die Gerstenerträge 2011 überraschend gut aus, sensationell hoch lagen die Hektolitergewichte. Mit 17,4 kg/a Ertragsdifferenz zwischen intensiv und extensiv (alle Sorten) konnten die Mehrkosten im intensiven Anbau nicht gedeckt werden, dazu wären 25,3 kg/a Differenz für denselben Franken-Ertrag pro Hektare nötig gewesen. Unter den Standardsorten lieferte die Sorte Landi im intensiven Anbau den höchsten Ertrag. Ebenfalls gut schnitten die Sorten Fridericus, Caravan und KWS Cassia ab, eher enttäuschend Semper und Eufora. Die Hybridsorten präsentierten ihre Leistungen deutlich, und überraschend hohe Erträge resultierten bei tiefen Saatsmengen.

Einmal mehr hat die Düngungsstrategie nach der Formel AGROline – auch in diesem ganz besonders trockenen Frühjahr – überzeugt, dies bei beiden Anbauvarianten. Die Einfachheit dieser Strategie ist einleuchtend: 1. N-Gabe Lonza MgS-Ammonsalpeter 25 (früh); 2. N-Gabe SUPLESAN (2–3 Wochen später); 3. N-Gabe Lonza Ammonsalpeter 27,5 (Schieben Fahnenblatt). Mit dieser Strategie ernähren Sie die Pflanzen im Frühjahr – wenn die Bodentemperaturen noch tief sind – nebst dem Stickstoff mit sämtlichen Nährstoffen in sofort pflanzenverfügbaren Formen und beugen so eventuellen Nährstoffmängeln vor. Die kleine N-Herbstgabe (21–32 N/ha) mit Mg-Ammonsulfat Plus im Herbst beeinflusste den Durchschnittsertrag über alle Sorten bei beiden Anbauvarianten positiv.

Massive Hagelschäden in Kölliken

Am 12. Juli 2011 zog eine heftige Gewitterfront vom Jura in die Ostschweiz, die in vielen Regionen massiven Hagelschlag zur Folge hatte und gewaltige Schäden an Gebäuden, Autos und Kulturen verursachte.

So auch auf dem Gelände der AGROline-Feldtage in Kölliken. Die Bilder sprechen für sich!

Das Ausmass der Schäden ist enorm und lässt eine Auswertung der umfangreichen Versuche beim Raps, Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln und Mais nicht zu. **Somit können wir leider keine Versuchsergebnisse – ausser denjenigen der Wintergerste – publizieren, wie wir auch die geplante Versuchsbesichtigung vom 6. September 2011 annullieren müssen.**



Voll im Trend: Mg-Ammonsulfat PLUS

Schwefel wird zusehends zum Mangelfaktor und zum grossen Thema – dies nicht nur bei schwefelbedürftigen Kulturen wie Raps, Gemüse und Kartoffeln, sondern auch im Getreide- und Futterbau.

Es steht fest, dass Schwefel sehr häufig das Mangel-element darstellt; die Düngung mit schwefelhaltigen Düngern somit einem echten Bedürfnis entspricht und keineswegs nur als blosser Modetrend abgetan werden darf. Dass mit Mg-Ammonsulfat PLUS Schwefel wir-

kungsvoll und kostengünstig zugeführt werden kann, ist mittlerweile zumeist bekannt und hat dieses Produkt zu einem der meistverkauften AGROline-Dünger gemacht. Dieser bemerkenswerte Stellenwert innerhalb der in der Schweiz gängigen Dünger ist auch auf die hohe Wirtschaftlichkeit und den perfekten Gehalt zurückzuführen. Mg-Ammonsulfat PLUS rechnet sich bestens, schliesslich enthält er nebst Stickstoff, Magnesium und Schwefel auch wertvolle Spurenelemente:

N 3/5 Na 2/5 NU	P PS	Mg Sulfat	Bor	Mn	Fe	Mo	S
21	1,5	3	0,1	0,2	0,3	0,02	18

Stickstoffvorbezug 2011:

Es zahlt sich aus, wenn Sie im demnächst beginnenden Stickstoffvorbezug ein spezielles Augenmerk auf schwefelhaltige N-Dünger richten.

N- und N-betonte Dünger mit viel Schwefel:

- Mg-Ammonsulfat PLUS: 18 % S
- SUPLESAN: 8 % S
- 2 x 15 PLUS: 10 % S
- MgS-Ammonsalpeter 25 8,5 % S

Wer wird Power-Bauer des Jahres?

Grosse Vorbezugsverlosung

Wie jedes Jahr ermitteln wir bei der traditionellen Vorbezugsverlosung wiederum die Power-Bauern des Jahres. Die Gewinner mit ihren Partnerinnen geniessen während des ganzen Jahres 2012 eine bevorzugte Behandlung und können an attraktiven Veranstaltungen teilnehmen:

Wenn Sie den beiliegenden Teilnahme-coupon Ihrem Düngelieferanten zustellen, nehmen Sie automatisch teil.

Hohe Gewinnchancen: 120 Preise:

- **20 Power-Bauern**
 - Einladung zu einem gemütlichen Tag auf dem Zürichsee
 - Besichtigung des Düngelagers Roggwil mit Abendessen
 - Go-Kart-Rennen in Roggwil, Ermittlung des Power-Bauer des Jahres
 - Gewinn der AGROline-Jacke
 - Ehrengast bei den nächsten AGROline-Feldtagen 2014
- **100 Gewinner der attraktiven AGROline-Jacke**